

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 69.

Sonnabend, den 15. Juni 1907.

73. Jahrgang.

Der Gutsbesitzer Gustav Constantin Lothar Fode in Hirschbach ist als 1. Gemeindeältester seines Wohnortes auf die Zeit bis Ende Mai 1913 in Pflicht genommen worden.

736 b A. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 10. Juni 1907.

## Sommer-Wohnungen.

Um hier eingegangene bez. eingehende diesbezügliche Anfragen erschöpfend beantworten zu können, werden alle Inhaber von Sommer-Wohnungen (einschließlich Gasthöfe) hiermit ersucht, die Anzahl und den Preis derselben (mit oder ohne Pension) umgehend schriftlich beim unterzeichneten Stadtrate anzuzeigen.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 12. Juni 1907.

Montag, den 17. Juni 1907, mittags 12 Uhr,

soll in Hödendorf

1 Fahrrad (Freilauf) mit Gestell

öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Senker's Restauration daselbst.

Dippoldiswalde, den 13. Juni 1907.

Q. 251/07.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Dienstag, den 18. Juni d. J., vormittags 11 Uhr,

sollen in Reinhardtsgrimma nachstehende Sachen, als:

1 Geldschrank, 1 Plüschsofa, 1 Wandschrank, 1 Schreibsekretär, 1 Spiegel mit Konsol, 2000 Stück Zigarren,

300 Stück Ansichtspostkarten, 24 Fl. Wein und Likör, je 1 Faß Nordhäuser, Korn und Weinessig, 1 Schokoladen-Automat und 1 Eisfeime (ca. 900 Ztr. Eis enthaltend)

öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Helwig's Gasthof.

Dippoldiswalde, den 14. Juni 1907.

Q. 258/07.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Gesperret für den Fahrverkehr wegen Massenschüttungen sind im Rehefelder Forstrevier:

der Tannenfluhweg vom 17.—19. Juni mit Verweigerung des Fahrverkehrs auf den Stern- und Becherbachweg,

der Weißeritzwiesenweg vom 19.—22. Juni auf der Strecke von Seyde bis zur Weißeritzbrücke mit Verweigerung des Fahrverkehrs über Seyde,

der Hitzweg vom 22.—25. Juni auf der Strecke von Seyde bis zum Bierweg mit Verweigerung des Fahrverkehrs auf den Bierweg und auf die Böbellaststraße.

Königliche Forstrevierverwaltung Rehefeld, den 11. Juni 1907.

## Reisig-Versteigerung.

600 rm in Abt. 58 Montag, den 17. Juni, früh 8 Uhr, im Hofjüngersgrunde,

700 rm in Abt. 17 u. 18 Mittwoch, den 19. Juni, früh 8 Uhr, auf den Schlägen daselbst.

Königliche Revierverwaltung.

## Zur Eröffnung der neuen Friedens-Konferenz im Haag.

Am heutigen Sonnabend, den 15. Juni, soll den hierüber getroffenen Bestimmungen gemäß in der holländischen Haupt- und Residenzstadt die zweite internationale Friedenskonferenz zusammentreten, die wiederum, wie bereits die erste Konferenz dieser Art, von der russischen Regierung einberufen worden ist. Es ist an und für sich ein erhebendes, ja großartiges Schauspiel, zu sehen, wie abermals in dem stillen Haag die offiziellen Vertreter aller Kulturnationen der Erde zusammenkommen, um über das Problem des ewigen Völkerfriedens zu raten und zu raten und wenigstens die Wege ausfindig zu machen, welche zu einer dauernden Verständigung unter den Völkern führen könnten. Wenn man auf die Ergebnisse der ersten Haager Friedenskonferenz zurückblickt, so muß man allerdings gestehen, daß in dieser Beziehung damals erst winzige Anfänge gemacht worden sind, und es mochte wohl als ein seltsames Anzeichen für die weitere Friedenspropaganda erscheinen, daß gerade der ersten internationalen Friedenskonferenz zwei blutige, lange und grauenvolle Kriege folgten, der Krieg zwischen England und den Buren und der russisch-japanische Krieg. Um so anerkannterwert ist es zweifellos, daß trotzdem der Gedanke, eine Formel zu finden, durch welche künftige kriegerische Auseinandersetzungen zwischen den einzelnen Staaten und Völkern sich vermeiden lassen würden, nicht definitiv begraben worden ist, sondern vielmehr sich lebendig erhalten hat, wie eben die am 15. Juni zusammentretende neue Friedenskonferenz beweist, und es mag immerhin der Regierung des Zaren als ein Verdienst angerechnet werden, die Initiative auch zur Einberufung der jetzigen Friedenskonferenz ergriffen zu haben. Die Frage nun, ob von dem abermaligen Diplomatenkongreß im Haag endlich greifbarere Resultate betreffs einer möglichststen Hintanhaltung ernstlicher internationaler Konflikte zu erwarten stehen, ist nun schwierig, ja im Voraus überhaupt nicht zu beantworten, es hängt dies durchaus von dem Verlaufe der Kongreßverhandlungen selbst ab. Zugestanden muß werden, daß das Programm der zweiten Haager Friedenskonferenz, wie es bis jetzt vorliegt, in der Tat geeignet erscheint, die bereits auf der ersten Haager Konferenz erzielte Verständigung über gewisse Punkte, wie über das Schiedsgerichtsverfahren, über die genauere Regelung der Bestimmungen der Genfer Rote Kreuz-Konvention, über die Neutralitätserklärungen u. s. w., noch weiter zu fördern, und man könnte da der neuen Konferenz doch wohl mit einigen Hoffnungen entgegenblicken. Aber bei der zweiten Friedenskonferenz kommt alles darauf an, ob wirklich noch die Frage der Beschränkung der Rüstungen auf das offizielle Konferenzprogramm gesetzt werden soll, wie dies England in Verfolgung durchaus selbstsüchtiger und machiavellistischer Pläne vorschlägt, oder ob von dieser Absicht endgiltig Abstand genommen wird. Sollte es der englischen Regierung noch gelingen, mit ihrem Plane bei der Konferenz durchzudringen, so stünde schon jetzt der Effekt eines solchen Vorgehens fest, Deutschland, Österreich-Ungarn und gewiß noch andere Kongreßteilnehmer würden gegen einen der-

artigen Versuch, das Selbstbestimmungsrecht eines Staates zu beschneiden, energisch protestieren und nötigenfalls die Konferenz verlassen. Dies hätte dann offenbar deren Sprengung zur Folge, und daß ein solches Ereignis im höchsten Grade verstimmend und erkältend auf die offiziellen Beziehungen zwischen den Staaten einwirken müßte, das liegt klar auf der Hand. Es handelt sich also darum, zu verhindern, daß der gefährliche Abrüstungsvorschlag in der Haager Konferenz aufs Tapet kommt, und sollte dies gelingen, nachher wären wohl immerhin annehmbare Resultate von dem neuen Friedenskongreß zu erwarten. Nur daran ist nicht zu denken, daß am grünen Tische die nun einmal bestehenden Gegensätze in der internationalen Politik je gänzlich gebannt werden könnten, und daß sich dann doch einmal die goldene Aera des ewigen Friedens eröffnen ließe, ein solches Wert wird weder die jetzige Friedenskonferenz noch irgend eine andere Konferenz zustande bringen, einfach, weil in Fragen, bei denen die Lebensinteressen eines Staates, eines Volkes ins Spiel kommen, noch immer das Schwert entscheiden hat, und das wird auch in der Zukunft der Fall sein.

## lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Der Gebirgsverein hielt Mittwochabend seine Hauptversammlung ab, in welcher Rechnungslegung stattfand. Die Kasse hatte eine Einnahme von 406,94 M., eine Ausgabe von 261,57 M., so daß 145,37 M. Bestand verbleiben, außerdem besitzt der Verein noch 3 Spartassenbücher. In den Vorstand wurden Herr Baumeister Klotz als Vorsitzender, Herr Jehne jun. und H. Reichel als Schriftführer, Herr Arresthaus-Inspektor Braune als Beigeordnet und E. Froch als Pfleger des Altertumsmuseums neugewählt, während die bisherigen Herren im Vorstand ihre Ämter weiter verwalteten. Herr Froch legte alle Schriftstücke von 1722—1796 aus der Gedenkfeier vor, die dem Altertumsmuseum überwiesen werden. Jeder Spaziergänger und Sommergast empfindet in der hiesigen Umgegend das Wirken des Vereins durch die aufgestellten Ruhebänke, Wegweiser, Wohnungsnachweis, und ist es zu hoffen, damit nach jeder Richtung mehr geschafft werden kann, daß sich die Mitglieder des Vereins vermehren, die ein Scherlein zu den Zielen beitragen. Da demnächst eine regere Tätigkeit durch Bau eines Bismarkturmes auf dem Willisch geplant ist, der Touristen über Kreischa herziehen wird, soll durch Wegweiser und Ausgabe von Prospekten eine Rundtour über Dippoldiswalde—Weißeritztal nach Dresden zurück angestrebt werden.

Von der hiesigen Schutzmannschaft ist als Täter des am 10. Juni ausgeführten Fahrraddiebstahls der Maurer Stefan Wazula aus Mähren ermittelt und verhaftet worden. Das Rad wurde in einem Gebüsch an der Weißeritzstraße, wohin es der Täter versteckt hatte, gefunden.

Wir machen auch an dieser Stelle noch besonders auf die in der heutigen Nummer erschienene Bekanntmachung des Stadtrates aufmerksam, der, wie uns mitgeteilt worden ist, häufig Anfragen in bezug auf Sommerwohnungen erhalten hat, und deshalb die Inhaber

solcher zur Einreichung von Offerten mit Preisangabe veranlaßt. Diese sollen zusammengestellt, vervielfältigt und sodann den Anfragenden mitgeteilt werden. — Es ist hier bereits wieder eine größere Anzahl Sommerfrüchler zur Anmeldung gelangt.

Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder l auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 1. Dekade, Juni 1907: vereinigte Weißeritz: beob. 17, norm. 24, Abwäg. —7; wilde Weißeritz: beob. 28, norm. 30, Abwäg. —2; rote Weißeritz: beob. 26, norm. 28, Abwäg. —2; Müglitz: beob. 25, norm. 28, Abwäg. —3.

Zu besetzen: Die Lehrerstelle an der zweiklassigen Schule zu Ulberndorf. Kollator: Die oberste Schulbehörde. Neben freier Wohnung mit Gartengenuß: 1200 Mark Grundgehalt, 110 Mark für Fortbildungsschulunterricht, 200 M. unwiderrufliche persönliche Zulage, 130 M. für Heizung und Beleuchtung des Schulzimmers, wovon 65 M. katasterfähig sind, 1,50 M. kirchendienstliche Bezüge. Falls das Gartengrundstück, dessen Ertrag mit 14 M. veranschlagt ist, zu anderweiter Verwendung bestimmt werden sollte, wird eine jährliche Entschädigung von 30 Mark gewährt. Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen bis 29. Juni an den R. Bezirksamtsinspektor zu Dippoldiswalde.

**Borlas.** Bei dem am Dienstag über unsern Ort gezogenen Gewitter schlug der Blitz in das Schiller'sche Wohnhaus im unteren Giebel und riefle am Holzwerk und Fenster mehrfachen Schaden, ohne zu zünden, an.

**Raundorf.** Die Rittergutherrschaft, Herr und Frau Biering, stifteten anlässlich ihrer silbernen Hochzeit am 10. Juni d. J. der Gemeinde Raundorf abermals die Summe von 1000 Mark für den Schulbaufonds, nachdem bereits vor einigen Jahren der gleiche Betrag zu demselben Zwecke gespendet worden war. — Mit dieser hochherzigen Stiftung ist die Errichtung eines eigenen Schulwesens in Raundorf der Verwirklichung wieder einen erheblichen Schritt vorwärts gebracht worden.

**Pirna.** Gelegentlich der letzten Haushaltsplanberatung hatten die Stadtverordneten den Antrag des Rates, in der einfachen Volksschule ein Schulbad zu errichten und den hierzu erforderlichen Betrag in den Haushaltsplan einzustellen, zunächst abgelehnt. Nachdem hierauf der Rat die Angelegenheit in einer besonderen Vorlage ausführlich behandelt hat, gelangt dieselbe nunmehr nochmals an die Stadtverordneten, wobei eine zustimmende Entschließung mit Sicherheit erwartet werden darf.

**Sederan.** Vor einigen Tagen wurde im Walde bei Sederan ein Liebespaar erschossen aufgefunden. Entgegen anders lautenden Meldungen wurde in dem Mädchen die 18 Jahre alte Befehrerin Anna Gertrud Dietrich aus Chemnitz und in dem jungen Mann der aus Dresden stammende 24 Jahre alte Techniker Artur Wöhe erkannt. Das Mädchen wurde seit dem 6. Juni vermißt. Die Annahme, daß die Erschossenen Bruder und Schwester gewesen seien, ist demnach hinfällig.

**Leipzig.** Das auf 5800 000 M. veranschlagte Empfangsgebäude des Leipziger Hauptbahnhofes wird zwei Haupteingangshallen haben, eine für die preussische

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 30 bez. 25 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.